

500  
501  
502  
503  
504  
505  
506  
507  
508  
509  
510  
511  
512  
513  
514  
515  
516  
517  
518  
519  
520  
521  
522  
523  
524  
525  
526  
527  
528  
529  
530  
531  
532  
533  
534  
535  
536  
537  
538  
539  
540  
541  
542  
543  
544  
545  
546  
547  
548  
549  
550  
551  
552  
553  
554  
555  
556  
557  
558  
559  
560  
561  
562  
563  
564  
565  
566  
567  
568  
569  
570  
571  
572  
573  
574  
575  
576  
577  
578  
579  
580  
581  
582  
583  
584  
585  
586  
587  
588  
589  
590  
591  
592  
593  
594  
595  
596  
597  
598  
599  
600

# Sächsische Zeitung



## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen

1915 Nr. 535 Jahrgang 208  
Erste Ausgabe  
Sonntag, 14. November 1915

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 11/12  
Telefon 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200

# Eine Krise im englischen Kabinett

### Churchill tritt zurück

London, 13. November. Churchill hat heute keine Demission an, da er nicht in den „Keinen Kriegesrat“ aufgenommen worden ist und nicht in gutgeleiteter Unklarheit verharren will.

Am 13. November. Nach der Ablehnung eines hiesigen Vortrags hat der englische Minister Churchill in London nach übergehendem Aufbruch hervorgerufen, da er erwartet kam. Vom Reichstag nach beauftragt Churchill, nach der Front zu gehen. In einem Brief an Asquith, worin er seinen Rücktritt angeht, schrieb er u. a.: Ich bin Offizier und stelle mich ohne Vorbehalt den Militärbehörden zur Verfügung. Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß mein Regiment sich in Frankreich befindet.

### Das Oberhaus kritisiert weiter

London, 13. Nov. (Oberhaus) Bei der Beratung über die Finanzfragen erklärte Lord Middleton, des Publikums habe volles Vertrauen zu Lord Kitchener, besonders zu seiner neuen Aufgabe. Der Redner kritisierte jedoch das System, unter dem Kitchener zehn Männer Arbeit tun mußte.

Er war, so führte Lord Middleton aus, Kriegsjahr, Generalinspektor, Oberkommissar in Großbritannien und Generalinspektor. Er leitete ferner die Munitionsbeforschung, führte den Vorsitz im Finanzrat und das Kriegsamt und hatte wiederholt Beratungen mit den französischen Militärbehörden. Kitchener genießt in der Öffentlichkeit die höchste Achtung und die höchste Anerkennung. Er habe sehr unangenehme Dinge über die Munitionsbeforschung in Amerika gesagt. Es sei ferner die Regierung, namentlich der Premierminister Asquith, an Energie und Entschlossenheit. Seine Rede über Sparmaßregeln sei treffend; aber die Regierung gehe der Nation mit schlechtem Beispiel voran. Die Finanzlage sei ernst, wenn auch nicht beunruhigend. Lord Selborne verurteilte die Regierung, die Vermögensfrage in der Munitionsbeforschung nicht gelöst worden sei, habe notwendig eine gewisse Gefahr verursacht, sowie viel Verwirrung und Geldvergeudung. Das britische System sei jedoch besser als das deutsche, bei dem die Kriegszustände überhaupt den Armen ausgetrieben würden (?).

### Grey macht Ausflüchte

London, 12. Nov. Im Unterhaus fragte Sir Arthur Warham den Staatssekretär Grey, ob es befriedigend, auf die folgende Mitteilung des früheren deutschen Vorkriegsrichters in London, Fürsten Schanowski, die in bekanntlicher Weise die Briten verächtlich machte, zu antworten. Der Mitteilung des deutschen Vorkriegsrichters zufolge habe Staatssekretär Grey gesagt, daß England als eine am Krieg teilnehmende Macht noch besser imstande sein werde, das Gemüth seines Volkes in die Wege zu leiten, als wenn es neutral bliebe, da es jeden Augenblick drohen könne, sich vom Krieg zurückzuziehen. Grey antwortete:

Ich habe niemals gedacht, daß wir uns zurückziehen würden. Ich hoffe, daß es gut verstanden wird, daß unsere Stellung im Krieg durch den Vertrag mit Japan und das Abkommen vom 8. September 1914 mit Frankreich und Rußland bestimmt wird, und daß die Friedensbedingungen für uns so sein müssen, wie es Asquith am 9. November 1914 ausgemacht hat. Es ist keine Ermüdung, daß ein für allemal eingeleitet wird, daß dieser Befehl sowohl von der Regierung als Ganzes als auch von den einzelnen Mitgliedern der Regierung sowie vom Volke geteilt worden ist.

Im Zusammenhang einer Frage beendete Sir Edward Grey Lord Selborne die für seine zeitweilige Stelle im Unterhaus wichtige Arbeit. Er erklärte, er habe sich, als Selborne aus dem Kabinett ausstieg, dem Premierminister den Wunsch zu erkennen gegeben, zurückzutreten, und er hätte das auch getan, wenn nicht das Interesse des Landes sein Weiterhin bestehen hätte.

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 13. November.

#### Balkan-Kriegsschauplatz

Die Verfolgung im Gebirge schreitet fort. Die Bahnhöfe des Ostbalkan (Bergruppe südlich von Krusovica) sind von unseren Truppen genommen.

Näher 1100 Serben seien gefangen in unsere Hand, ein Gefangener wurde erbeutet.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert.

Vereinzelt russische Vorstöße wurden abgewiesen.

#### Westlicher Kriegsschauplatz

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Es ist zu beachten, daß Grey nicht seine Meinung gegenüber dem Fürsten Lichnowski von der Möglichkeit einer englischen Sonderfriedensverhandlung abzugeben wagte, sondern lediglich betonte, daß er „jemals gedroht habe“. Letzteres ist auch von seiner Seite behauptet worden, und Greys Antwort (nach einer fälschlichen Bemerkung) ist auch, daß — im Gegensatz zu den Meldungen von einem Bericht Nikolski zum Ankommen vom 5. September 1914 — Grey nur von Japan, Frankreich und Rußland spricht.

### Kriegssteuern in Belgien

Brüssel, 13. Nov. Laut Befehl des Generalgouverneurs wird der belgischen Bevölkerung bis auf weiteres als Beitrag zu den Kosten der Beherrschung des Landes und der Verwaltung des belgischen Gebietes eine Kriegsschuldung in Höhe von 40 Millionen Franken monatlich auferlegt. Für die geschuldeten Beträge hatten als Gesamtschuldner die neun Provinzen Belgiens. Die Zahlung der ersten Rate hat spätestens bis zum 10. Dezember 1915, die folgenden jeweils spätestens bis zum 10. eines jeden Monats zu erfolgen.

### Auf der freien Donau

Lugansk, 12. Nov. Wie dem „Corriere della Sera“ aus Bukarest gemeldet wird, kommen fortwährend in Sibidra auf der Donau fast ausschließlich ungarische Züge und Materialtransporte an, die teilweise auf dem Bahnweg weiter gehen, teilweise den Wasserweg bis auf den Donau und dann mit der Bahn weiter geleitet werden, wobei die Verbindungen zwischen den Donau, Dniepr, Dniestr, Angara, Bulgarien und der Türkei vollständig unterbrochen sind. Der Korrespondent des „Corriere“ träufelt sich mit der von Sibidra zugewandten Hilfe, durch die allein noch Rumänen zum Anstand an die Entente-Mächte bewegen werden könne. Doch datiert diese Hoffnung schon vom 5. November; auch hat der Korrespondent nach allem Winter gearbeitet und Streitigkeiten zwischen deutschen und bulgarischen Offizieren, sowie ungewisse Berichte der Bulgaren zur Änderung seiner Balkanfronten angeführt.

### Wie England mit Holland umspringt

Ein Amsterdamer Blatt meldet: Die holländische Regierung bestelle vor ungefähr 5 Monaten bei Soda eine große Anzahl Kanonen, deren Ablieferung dieser Tage stattfinden sollte. Die österreichisch-ungarische Regierung verlangte damals die Begablung halb in Gold, halb in Kupfer. Die britische Regierung will nun die gelamte Kupferlieferung nach den Niederlanden einstellen.

### Der Fall „Zelandia“

Washington, 12. Nov. Die Untersuchung der „Zelandia“ durch britische Marineoffiziere soll nach einer Meldung des Reuters-Bureaus keine Verleugung des Willkürrechts darstellen, da das Schiff außerhalb der Dreimeilen-Zone lag. — Was Mexiko wird dazu gemeldet: Die „Zelandia“ soll, als sie aus Pensacola ausbrach, hauptsächlich mit Deutschen besetzt gewesen sein und die deutsche Flaggge führt haben (?), obwohl sie sich außerhalb der Dreimeilen-Zone befand.

### Auf den Spuren der Bug-Armee

Polnische Einbrüche aus dem Sommer 1915

Die Sommermonate hindurch vor uns dahin wie die Äpfel. In so frühen Vormärz der Armee die kaum obersten Felber abzurufen, war keine Kleinigkeit. Was da vollbracht wurde, wird ein besonderes Wirklichkeitskapitel der Kriegsgeschichte ausfüllen. Wo sie die Frucht auf dem Salme nicht verbrennen oder zerstören konnten, hatten die weidenden Feinde wenigstens die Entgeräte und landwirtschaftlichen Maschinen, die es mitgeschleppt, sei es mitgehört oder in die Hände geworfen. Auch an Arbeitern fehlte es durchaus, denn die einheimische Bevölkerung mußte mit von dannen. Was tun? Unter der Leitung agrarisch bewandelter Offiziere und Beamten traten eigene Wirtschaftskräfte an, die bereitwillig alles, was sich an Säen, Schalen, Eggen, Dreifachmaschinen usw. aufstöbern und wiederherstellen ließ, und bestellten im Hinterland hunderte und tausende, was ihnen noch fehlte. Auf neuen Feld- und Förderbahnen wurde nochgeschafft, soweit zu erlangen war, und binnen kurzem lag man Pakete von gefangenen Russen als fröhliche Schrittmacher auf die Felber ziehen. Die Sofamobile verfrachten die Felber und hielten die Felber weiter aus; Dampf- und Windmühlen besaßen die eingetroffenen Arbeiter wieder zu regen und ihr geräuschvolles Werk zu tun; nahe dabei standen die fernbedeutenen Tag und Nacht unter Dampf und füllten die Vorratshäuser mit vielen Zentnern Kornmehl und nach langer Zeit auch wieder mit feinem Weizenbrot, das immer weicher wurde, zuerst 50 Prozent Weizen, dann 75 und schließlich 100 Prozent. Die Brotbackkolonnen brauchten nicht mehr die weißen Felber zu machen, sie verlorsten sich in den hohen Depots mit den Frächtern, die der deutsche Dramatiker mit russischer Arbeitskraft den polnischen Feldern abgewonnen, und bewegten dort nach allen Himmelsrichtungen auseinander, zu den Ausgebühten der Steppe und zu den verschiedenen Fronten.

Die russischen Gefangenen bewährten sich im allgemeinen als Feldarbeiter nicht schlecht. Wer oft große Mengen dieser Braumittel gesehen und genauer bingesehen hat, wird scharf unterbreiten und sich vor tödlichen Verallgemeinerungen hüten. Es ist weder locker ostliches Gelände, noch sind es ausnahmslos baumfreie feurige Hügel, deren bloßes Erdschichten etwa genügt, uns von der kommenden Alimad des Bolschewismus zu überzeugen.

Neben kleinen häßlichen Monotonen und minderwertigen Maßnahmen begegnen uns reinrassige Gestalten von vorzüglichen Eigenschaften: große gesunde, blonde Männer, wie sämtliche Randskizzen, nicht wenig vielfach etwas langsam und traur, aber keineswegs blöde; bei aller Unschicklichkeit doch nicht müßig und blumig, sondern von einem ruhigen, kühnen, klugen, aber nicht unbedarftigen, wohl und getrockt leben sie aus. Der kadellose Aufbau ihrer Nerven und ihrer Verdauungsorgane ist es denn auch, was manchen Beobachter verleiht, einer im Kern so unverbrautlichen Nation jede körperliche und höher sogar jede geistige Herfulesarbeit auszutragen. Entwürfen haben wir die Russen als nicht zu unterbreitende Soldaten kennen gelernt, tapfer, zäh, ausdauernd, genügsam. Welche Talente und wieviel selbstständigen Unternehmungsgewissheit die Zukunft in ihnen entwickeln wird, läßt sich heute wirklich noch nicht voraussagen. Vielleicht müssen sie erst vollendet aufwachen: nur frant es sich, ob ihnen der nahe Zustand ebenso gut bekommen wird, wie der bisherige, oft gewöhnliche Soldat des Kriegs.

Was die Gefangenen sich auf Wegzogen an Irretrieb und Auskünften entlocken lassen, klingt eintrübnig und manchmal wie einengruft und auswendig eckelnd: Wer sind wohl Kriegsmüde, aber wir werden durchdrücken bis zum unauflösbaren Stege. Geben wir Verluste gefühlt, Russlands Hüften sind unerschöpflich. Was bedeutet die Besetzung von Polen und Rußland; das russische Reich brecht dennoch das größte und mächtigste der Erde. Die Deutschen können wohl eindringen bis tief nach Rußland, aber sie finden den Weg nicht wieder hinaus.

Eines Tages kam unerhofft etwas vom Himmel heruntergefallen mitten in eine Wälderzone im Felde. Es war ein hübscher, der könnerte das überaus große Meteor auf den Bergflur nieder. Die kaltenen Wälder greifen zum Gebirg und krallen in die Dunkelheit. Dann ließen sie vor und entdeckten ein russisches Flugzeug — hier. Sie

suchen im nahen Gebüsch und ziehen nach wenigen Minuten zwei fröhliche Männer hervor, einen großen, breitköpfigen Oberleutnant und einen gebräunten, verbliebenen kleinen Fähnrich. Der Nachrichtenoffizier vernimmt die im Trümbel eingebrachten Befragten. Der eine warnt den andern nicht zu weit zu gehen, der andere antwortet, er werde nicht weiter gehen, er werde sich nicht weiter auf den Rücken legen, er werde sich nicht weiter auf den Rücken legen, er werde sich nicht weiter auf den Rücken legen...

Ein andermal ereignet sich etwas Schlimmes. Ueber einen deutschen Truppenlager zeigt sich, auffallend wieder, ein russischer Freischaar. Nach drei Tagen sind die Freischaaren, die man sieht, nicht nur im fernen, sondern auch in der Nähe der Lager, und der verdammt daneben liegenden Mann in Empfang zu nehmen. Sie kommen aus Kono Georgiewsk, dem inzwischen genommenen. Wölfe stunden vor der Lebergabe sind die ausgeföhren, Kräfte, und Post in der Gegend, um der Heimat die letzten Nachrichten der in der Schicksal ererbenden Stellung zu überbringen. Was bemog sie zu landen? Die Offiziere schmecken Korn, und wer wird ihrer Verner nicht nachsehen? Bei der nächsten Absicht hat sich ein russischer Soldat heimlich ins Lager geflüchtet, um die Post in die Heimat mitzunehmen. Stunden um Stunden hat er sich die folgenkommend sein Gewicht hat die ergrimmten Kollontschier geschnitten, immer mehr Ballast hinauswerfend, sogar die Messinstrumente und die Speisevorräte. Bis der Luftdruck nicht mehr gestiegen und man vor Ueberfliegung der deutschen Linie hinunter mußte. Auch sie, wie ihre Flugzeugkameraden, behielten alle militärischen Geheimnisse für sich, blaudern nur aus, was jedermann wissen darf, und erweisen sich in Verwundungen des blinden Passagiers, des Untergehens, der sie und sich vorher Willen den Deutschen in die Hände gespielt hat und dem sie jetzt nichts mehr anbieten können.

Der schnellgegriffene Inhalt des Postfasses erreicht sich militärisch und politisch als ziemlich belanglos, nennstich nicht ganz. Auf Friedbögen, deren erste Seiten mit Darstellungen von russischen Soldaten und mit einem amtlich vorgezeichneten Musterbrief an die Oberbefehlshaber bedeckt sind, teilen die Befragten übereinstimmend dem Vorgesetzten mit, daß ihr Schicksal beiseite liegt: Kono Georgiewsk kann ihr nicht halten, in wenigen Stunden wird es dem Feinde ausgeliefert werden; sie alle fallen in die Gewalt der unerbarmlichen Deutschen, dieser Tiere, die befanntlich ihre verworfenen Opfer zu Tode quälen. Gott sei den armen Seelen gnädig! Wenden jetzt auch zu dieser kurzen Nachricht eine Anstaltskarte mit der prägnantesten Verberichtigung des Wörerbundes. Wieder anderen wählten das Bildnis einer vertrieben Altkolonat. Einer schreibt unter die farbige Wiederegabe des Postfasses „Sommerfest“: Im Lande der Barbaren wird man uns verjähren lassen!

Herbst. Durch die Hofanerien der Güter, über die Stoppelfelder und durch den buntfarbigen Wald streifen die Jäger, die Luft frucht von ihren Schüssen. Mit dem ersten Wind, Wälder, Felder, Gärten, Böden und Gärten, kehren sie stolz zu ihrer Truppe zurück, gerüstet von der Hitze und der Bewegung und dem Glück des Jagens. Immer goldener leuchtet das Korn, jedes Blatt in der Oktobersonne durchscheinend und aus sich heraus glühend wie die glimmende Wälder alter Glasmalereien. Korn, Glüh, Wälder, Kolkow, Erde und Wälder, untermüht mit vorliegenden Kiefern und arbeitsfähigen Wäldern, alles recht sich zum Himmel und sagt die letzte Wälder des alternden Jahres ein, mit einer Wälder geisthafter Schönheit und verflärter Vollendung.

Der erste Oktobersonntag bringt das Erntefest. In seiner kolossalischen Anstaltskarte, grau und violett, auf der Brust das silberne Kreuz, tritt der Feldgeistliche vor die ernsthaft lachende Truppe und predigt über das tägliche Brot:

Dank für die reiche, glücklich georgene Ernte, Dank für die neu bewiesene wirtschaftliche Kraft des deutschen Volkes. Aber der Mensch lebt nicht von Brot allein. So nötig wie Geld und Gut und die Frucht des Feldes brauchen wir Speise der Seele: Glauben, Mut, Fröhlichkeit, Brauden wir Habung des Herzens; Anteil der Heimat, Liebe und Aufbruch der ferneren Familie, Treue des Freundes, des Kameraden. Denn das Vaterland fordert das äußerste von dir:

Wenn dein Arm erloscht, wenn dein Herz erdebt, liegt mich Gott von dieser Erde aus, Schutt und Asche wird dein Eternaschlag, Und der deutsche Name hat gelebt.

Und eines anderen Schnittes bedanken wir, der künftigen seine Erde tagaus tagen. Was er zu Fall bringt und was er abmüht, sind unsere Väter, unsere Söhne, unsere Brüder, unsere Freunde, ist unser Reiches und Weites. Auch für diese Ernte ein Dankfest! Ja, auch für diese. Dank ihnen, die ihr Fleisch und Blut und alle Verheißungen der andernenden Pantheistie willig dahingaben für's Vaterland. Dank nicht mit Wehklagen, sondern mit dem inbrünstigen Willen, das Werk zu vollenden, das sie für sich verlassen mußten.

Wälder und Wälder lösen die herblichen Wälder sich bei einem leisen Windstoß von den Ähren und fallen zu Boden und vermehren. Aber der bewusste Stamm lebt und wächst weiter. Der Winter verweilt und ein Frühling sieht ein: da behauptet er sich neu, grünt und wärdet in alter Kraft und Herrlichkeit der Baum Deutschlands, größer denn je zuvor und seine Größe unübersehbar ohne das heimliche Wälder und den Wälderfall des vorigen Jahres. Amen.

**1,1 Milliarde Steuer-Minderertrag in Frankreich**  
Paris, 12. Nov. Der „Le Temps“ meldet: Laut Aufstellung des Finanzministeriums stellt sich das Ergebnis der indirekten Steuern und Monopole im Oktober 1915 auf 807 740 200 Franken. Gegenüber dem Oktober 1914 ergibt sich ein Ausfall von 88 356 000, gegenüber dem Oktober 1913 ein Ausfall von 84 017 500 Franken. An den ersten zehn Monaten des Jahres 1915 ergibt sich gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres ein Gesamtausfall von 2 607 543 000 Franken.

**Ein verhängnisvoller Bescheid**  
Brieg, 12. Nov. Nach einer Genfer Meldung der „Neuen Zürcher Zeitung“ ist grundsätzlich beschlossen worden, die Mitgliederzahl des belgischen Kabinetts von zehn auf fünf herabzusetzen. Teils sind hierfür Sachverhalte teils auch die Verhältnisse maßgebend. Da neunzehn Ministertitel des Landes von Feinde besetzt sind, wodurch die Arbeit der einzelnen Ministerien wesentlich vermindert worden ist.

**Der Luftangriff auf Venedig**  
Wien, 12. Nov. (Meldung des k. k. Korrespondenz-Bureaus). Die durch unsere Marineflieger ausgeführte Beschießung von Venedig, bei welcher bedeutendste auch das künstlerisch wertvolle Denkmal der Stadt neben dem Bahnhofs gelegene Kirche Santa Maria della Salute zerstört wurde, hat, wie es nicht anders zu erwarten war, in Stellen zu heftigen Klagen über unsere „Barbarei“ Veranlassung gegeben. Tagelang überhallten die Zeitungen des Königreiches von Ausdrücken einer mehr oder minder echten Empörung. Demgegenüber sei folgendes festgelegt: Seitens der italienischen Flieger wurden am 24. und 25. Oktober nicht nur, wie es in einem Communiqué der „Agenzia Stefani“ vom 31. Oktober heißt, die Fabriken von Mirano und Muggia, sondern am 24. auch die offene, unbefestigte Stadt Triest selbst mit Bomben belegt. Insbesondere wurde an diesem Tage, einem Sonntag, bei Tageslicht aus die weitest von allen militärischen Objekten befindliche und von der Triester Bevölkerung sehr gerne und vor allem am Sonntag sehr zahlreich besuchte Promenade von San Andrea beschossen, wobei drei harmlose Spatzvögel getötet und viele verunmündet wurden. Hierunter kommt das italienische Flieger am 28. Oktober und am 5. November auf das kaiserliche Lustschloß Piramare, welches gleichfalls weitest von jedem militärischen Objekt gelegen ist, Bomben abwarfen. Im Gegensatz hierzu ist das von unseren Marinefliegern bei Nacht angegriffene Venedig, ein auf Land- und Seezelle stark besetztes Kriegsschiff, der innerhalb seiner Befestigungen eine große Zahl wichtiger militärischer Objekte des Gegners enthielt. Nur gegen diese Objekte, also gegen Forts, Arsenal-Fabriken und Wälder hielten sich unsere Fliegerangriffe, niemals aber gegen irgendwelche kulturellen Anwesen dienende oder künstlerische und historisch bedeutende Bauwerke, insbesondere nie gegen Kirchen, sofern sie feindlichereits nicht einschleichen für Kriegszwecke verwendet werden. Insbesondere die innere Stadt von Venedig und ihre Kirchenbauten wurden von unseren Fliegern stets sorgfältig gespart. Daß eine Fliegerbombe die Wälder neben dem Zentralbahnhof gelegene Kirche Santa Maria della Salute traf und beschädigte, ist ein zwar bedauerliches, bei Fliegerbeschädigungen aber, namentlich nichts oder in der Dämmerung, nie zu vermeidender Unfall, für den kein Flieger verantwortlich gemacht werden kann.

**Zur geistlichen italienischen Herbstoffensive**  
schreibt General v. D. von der West in „Tag“:  
Die Hoffnungen, welche die italienische oberste Kommando über diese Herbstoffensive gesetzt hatte, sind geblieben. Ihnen gegenüber müssen die Verluste, welche sie verursacht hat und die schätzungsweise 150 000 Mann betragen sollen, als außerordentlich hoch bezeichnet werden. Wohl werden voraussichtlich in der nächsten Zeit noch weitere Angriffsversuche der Italiener stattfinden; aber mit einem Erfolge kann nicht gerechnet werden.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet: Der Brigadegeneral Rontanaris ist in Udine seinen bei Plava erlittenen Wunden erlegen.

**Deutschlands Stolz auf seine Kameruner**  
Der Staatssekretär des Reichskolonialamts Dr. Solf hat im Laufe dieses Jahres dem kaiserlichen Gouverneur von Kamerun über die uneingeschränkte Anerkennung und Verherrlichung der Kameruner gegeben, die von Seiten des Reichstags, sowohl in der Budgetkommission wie auch im Plenum, dem Dyermit und der Tapferkeit der Kameruner der deutschen Schutzgebiete gesollt worden ist. Diese Gefühlskraft hat er bezeugt, auch seinerzeit für die Umsicht und Energie, die Kraft und Ausdauer, die alle an der Verteidigung des Schutzgebietes Kamerun beteiligten Deutschen dem vielfach überlegenen Feind auf Schritt und Tritt mit großem Erfolg entgegengebrachten, seine besondere Anerkennung und Anerkennung zum Ausdruck zu bringen und seine Teilnahme für diejenigen Kameruner auszusprechen, die draußen auf afrikanischen Boden im Heldentum für das Vaterland ihr Leben gelassen haben. Darauf ist vom Gouverneur aus Kamerun folgende Meldung eingelaufen:

Yaounde, den 7. August 1915.  
Euerer Excellenz danke ich namens des Schutzgebietes für die merkwürdige Ehre der Anerkennung, die der hohe Reichstag am 29. April d. J. für das in der Landesverteidigung bisher hier geleistete aus Ausdruck bringt.  
Mit freudigem Stolz habe ich die Anerkennung der Heimat der Truppe und sämtlichen Schutzgebietesangehörigen öffentlich zur Kenntnis gebracht.  
Wir werden auch weiter unsere Pflicht tun, unerschüttert und in fester Aufrichtigkeit auf den Sieg der deutschen Waffen in der Heimat.  
v. Obermaier.

**„Hauerliche Worte“**  
Paris, 11. November. General Gallieni hat den Abbé Lagardere mit 14 Tagen einmündig Arrest befohlen, weil dieser eine Reihe religiöser Anreden vor den Truppen bedauerliche Worte ausgesprochen habe.

**Die „Times“ und die Luftangriffe auf London**

Der „Times“ kommt augenscheinlich ein in der deutschen Presse ersehener Ausfall. Die Beachtung der Luftangriffe auf London“ sehr ungelogen. Nachdem es den Engländern nicht gelungen ist, Deutschland auszulagern, müssen sie es selbstverständlich als doppelt unangenehm empfinden, wenn die Luftangriffe auf London von dem deutschen Volke als gerechte Vergeltung gegenüber den englischen Auslagerungsplänen aufgefaßt werden. In diesem Zusammenhang vertritt sogar die „Times“ das seit einiger Zeit in der englischen Presse sich wieder geltend machende Bestreben, die deutsche Ernährungsfrage in düsteren Farben zu malen. Sie betont ausdrücklich, daß die neuesten Verordnungen über die Ernährung, so einschneidender Natur sie seien, „recht gut aufgenommen“ worden seien, und daß die gesamte deutsche Presse die neuen Beschränkungen ruhig und nur von technischer Standpunkt erörtert habe. Man merkt deutlich die Absicht des englischen Blattes, es soll dem Deutschen wieder einmal angedeutet werden, daß er, der in Deutschland tatsächlich nicht verhungert, auch auf Wiedervergeltungsmaßnahmen gegenüber England verzichten könne. Dieser Gedankenengang, der in offener oder verdeckter Form immer gerade dann in der englischen Presse auftritt, wenn wir durch U-Boote oder Luftangriffe den Engländern einen empfindlichen wirtschaftlichen Schaden bereiten, kann selbstverständlich die Berechtigung unserer Vergeltungsmaßnahmen nicht widerlegen. Denn zwischen Hungern und Stoffen, zwischen Nahrungsmitteln und Nahrungsmittelverfügung gibt es noch manches für den deutschen Konsumenten nicht gerade angenehme Zwischenstadium. Wenn der deutsche Konsument Schwierigkeiten aller Art in dieser Richtung überwinden hat und noch weiter überwindet, so legt dies demnach Opfer und Entgehungen voraus, für die er die englische Blockadepolitik letzten Endes verantwortlich machen muß. Daß es der „Times“ unangenehm ist, dies zu hören, ist außerordentlich begründet. Ihre Entrüstung über ihr jetzt unangebracht. Kann man doch gerade in derselben Nummer der „Times“ vom 3. November 1915 die Rede des Lord Robert Cecil lesen, in welcher derselbe dem englischen auswärtigen Amt seine Anerkennung dafür ausspricht, daß es, ohne in ernste Konflikte mit den Neutralen zu kommen die Blockade gegen Deutschland durchgeführt habe. „Sein Land“, so sagt Lord Robert Cecil, „hat bisher den Versuch gemacht, ein anderes Land durch neutrale Häfen solcher Länder, welche an die Kriegführenden Staaten grenzen, zu blockieren.“ Man sieht also in England nicht davon zurück, offen auszusprechen, daß man Deutschland ohne Rücksicht auf die Frage von Konterbande oder Winterkonterbande von allen Zufahren, auch denjenigen, welche nicht militärischen Zwecken dienen, abschneiden will. Da Lord Robert Cecil hat in seiner Rede die geradezu formale Unerschrockenheit geäußert, man solle das reine Versuchsmare nach Deutschland durchlassen, die in England leicht empfinden, wie unangenehm von Standpunkt der Bundesbürgen die Einfuhr solcher Waren sei. Deutlicher kann es nicht ausgesprochen werden, daß England den Auslagerungsplan gegen die gesamte deutsche Bevölkerung richtet und mit ganz besonderem Nachdruck gegen die unteren und mittleren Volksschichten, zu führen beabsichtigt. Und angesichts solcher Tatsachen will es die „Times“ noch wagen, uns das Recht der Vergeltung gegenüber der englischen Volkswirtschaft abzutreten?

**Die indische Nationalpartei**

Das Entstehen Alibions in Indien beruht auf Älgen, die Änder aber sind der Älgen müde“ — so schließt eine Flugdrift, die kirchlich die indische Nationalpartei veröffentlicht. Der Geist dieser Flugdrift wird schon durch die Widmung getragend, welche lautet: „Gewinn dem Ansehen jener indischen Soldaten, die mit Gewalt aus Indien weggeführt wurden, um für die selbsthätigen Interessen Großbritannien abgeblüdet zu werden.“ Die Behauptung der Engländer, daß die Beteiligung indischer Soldaten an dem europäischen Kriege einen Beweis der Loyalität der indischen Bevölkerung bilde, wird in der Flugdrift als eine Fälschung der Lathoden erklärt. Es ist allerdings richtig, daß Änder unter der britischen Krone kämpfen, und daß manche darunter freiwillig Kriegsdienst genommen haben. Es konnte sich aber um Leute, die durch Armut zum Eintritt in das britische Heer veranlaßt wurden, und um Abenteuerer. Eine große Anzahl von Ändern wurde nach Europa einachtigt, ohne daß sie ihre wahre Bestimmung gekannt hätten. Die wenigen indischen Kämpfer, die den englischen Krieg durch Geld oder auf andere Weise unterstützen, entbehren jeder politischen Selbstständigkeit und unterwerfen sich einfach den Befehlen Englands. Die Wälder des Volkes teilen täglich, daß diese Sachverhalte, mit der sie sich nie ausgehört haben, ein Ende finden möge. Die nationalistische Bewegung, welche die Befreiung Indiens zum Ziele hat, wird von den Engländern als unordentlich bezeichnet; die indischen Kämpfer wurden vorzeitig zu Kerkerhaft verurteilt, hingerichtet, und das Volk wird durch Ausnahmemaße terrorisiert. Diese nationalstiftende Bewegung wird in der Geschichte Indiens ein neues Kapitel eröffnen. Die Änder in der die Änder von den Engländern gehalten werden, sind in der Änder und die Änder sind zur Erkenntnis gelangt, daß Unabhängigkeit ihres Landes das Selbstziel für alle Änder ist, unter denen es leidet. Die Engländer sind sich auch darüber klar, daß ihre Stellung in Indien unhaltbar geworden ist, und suchen ihre Interessen durch außerordentliche Mittel zu schützen. Die Engländer werden sich vielleicht damit trösten, daß Änder sich ihnen in als „Schilddrüse für Änder“ angeboten hat. Vielleicht! Vielleicht fürchten sie im Ändern oder diese Schilddrüse mehr als die Unabhängigkeit in Indien selbst.

**Amerika und Englands Auffassung vom Kriege**

London, 12. Nov. Der Washingtoner Korrespondent der „Morning Post“ meldet: Die englandfreundliche „New-York Tribune“ schreibt, daß die große Mehrheit der Amerikaner Englands Auffassung vom Kriege durchaus nicht teilt und die britische Auffassung



**Stadt-Theater**  
 Sonntag, den 14. Nov. 1915.  
 Nachm. 8 1/2 Uhr Volkswahltag:  
**Der Strom.**  
 Schauspiel von Max Halbe  
 abends  
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
**Die Zauberflöte.**  
 Oper von W. A. Mozart.  
 Montag, den 15. Nov. 1915.  
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
**Der Freischütz.**  
 Oper von C. M. v. Weber.

**Thalia-Theater**  
 Sonntag, den 14. November 1915.  
 abends 8 1/2 Uhr:  
**Gastspiel des**  
 Stadttheater-Personals.  
 Weltstämmige Brei!  
**Doktor Klaus.**  
 Solistität von Adolf Arrango.  
**3 D.**  
 19. 11. 7 Uhr F. E. V.  
 Stiftungsfest.  
**3 D.**  
 19. 11. 6 1/2 L. Ern.  
**5 T.**  
 20. 11. 7 1/2 Uhr L. Tr.

**Walhalla-Theater**  
 Anfang 8.10 Uhr.  
**Meth's Bayrisches Bauerntheater.** 6343a  
 Morgen Sonntag 4 Uhr: 2 Vorstellungen.  
 Nachm. kleine Preise. Erwachsene 1 Kind frei.  
 In beiden Vorstellungen:  
**Der Protznbauer von Tegernsee.**  
 Gebirgsspiele mit Gesang und Tanz von Hart-Mittins.  
 Montag z. letzten Mal: **Der Protznbauer.**

**Saalschloß-Brauerei.**  
 Sonntag, den 14. November, von nachm. 3 1/2 bis 11 Uhr  
**Zwei grosse Konzerte**  
 der Kapelle Görlach.  
 Eintritt 35 Pf. Karten gültig. Militärl. frei.  
 F. Winkler.

**Robert Franz-Singakademie.**  
 Musikalische Leitung:  
 Königlicher und Universitätsdirektor Alfred Rahweis.  
 Freitag, den 19. November 1915, abends 8 Uhr,  
 in der Marktkirche:  
**Zum Gedächtnis der Verstorbenen**  
**W. A. Mozart:**  
 1. Mauerische Trauermusik für Orchester.  
 2. „Ave verum corpus“, Motette für gemischten Chor und Streichorchester.  
 3. Requiem für gemischten Chor, Soli und Orchester.  
 Solisten: Fräulein Maria Mora von Götz-Berlin (Sopran).  
 Frau Mathilde Schmidt-Haym-Halle (Alt).  
 Herr Georg A. Walter-Berlin (Tenor).  
 Herr Kammeränger Franz Schwarz-Halle (Bass).  
 Orchester: das Stadttheater-Orchester.  
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 3, 2, 1 1/2, und 1 Mark  
 (für Studenten und Schüler zu 1 Mark und zu 75 Pf.)  
 sowie Texte (10 Pf.) und Musikführer (20 Pf.) in der  
 Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch  
 Alte Promenade 1a. Fernspr. 1199.

**Thalia-Säle.**  
 Donnerstag, den 18. Novbr., abends 8 1/2 Uhr:  
**Opern- und Schauspielabend.**  
 Mitwirkende:  
 Frau Dr. Schlüter (Lieder für Sopran), Traude Gagelmann,  
 Anni Kühns, Laurenz Hofer, Paul Meyer, Artur Wellin,  
 Paul Lange, Theo Schwarz, sowie die Kapelle der  
 Ersatz-Abteilung des Mansfeld-Feld-Artillerie-Regiments  
 Nr. 75 unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters  
 Carl Steuer und des Kapellmeisters Hans Langner.  
 Zur Aufführung gelangt u. a.:  
 „In Zivil“ „Dolcetta“  
 Schwank in 1 Akt von Burlesk-Oper in einem Auf-  
 zuge von Johannes Doebber.  
 Der Betrag zur Verwendung finden zur Wehnahtsbescherung für  
 Kinder der I. und II. Kinderwaisenkasse, in welchen zahlreiche Kinder  
 von im Felde gestandenen und noch stehenden Kriegern aufgenommen sind.  
 Eintrittskarten zu 2.—, 1.50, 1.— Mk. sind in der Hofmusikalienhandlung  
 Heinrich Hothan sowie an der Abendkasse zu haben.  
 Militärl. auf allen Plätzen die Hälfte.

Logo zu den 5 Thürmen. Albrechtstrasse.  
 Donnerstag, den 18. November, abends 8 Uhr  
**Robert Kothe zur Laute.**  
 :: Das 12. völlig neue Programm. ::  
 Neue Kriegslieder und Balladen  
 und alte deutsche Volkslieder. 6340a.  
 Karten zu M. 2.10, 1.55 u. 1.05 bei Heinrich Hothan.  
 Angenehmer Ausflugs nach **Gutenberg**  
 zur Frachtweinschenke. Ergobast W. Trebsteln.

Der vor einigen Wochen in unserer Wäsche-Arbeitsstube gewesene **Brand** hat einen  
**Damenwäsche** durch Rauch  
 grossen Posten beschädigt, welche wir zu  
**ganz bedeutend ermäßigten Preisen**  
 von Montag, den 15. November ab verkaufen. 63745  
 Diese Ware ist in unserem Parterre-Lokal auf Extra-Tischen ausgelegt.  
**Brummer & Benjamin,**  
 Grosse Ulrichstrasse 23/24.

**Zoo.**  
 Sonntag, d. 14. November,  
 nachm. 3 1/2 Uhr  
**Großes Konzert**  
 vom 6746  
**Görlach-Orchester.**  
**Ausstellung französischer**  
**Beutegelübde.**  
 Eintrittspreise:  
 Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.,  
 Militär ohne Dienstadt nach  
 vorm. 10 Pf., nachm. 20 Pf.

**Meissen** Neumarkt am  
 Stadtpart.  
**Töchterheim Sommer.**  
 Bezügl. hauswirtschaftl. gefelltd.  
 auf Wunsch wissenschaftl. Aus-  
 bildung. **Brotschule.** 63665  
**Auswärtige Theater.**  
 Leipzig.

**Neues Theater:** Sonntag: Die  
 Rühmigkeit von Zaba. — Montag:  
 Sibelius.  
**Altes Theater:** Sonntag: Pampas-  
 jagdabundus. — Montag: Die  
 fünf Hantfurter.  
**Operntheater:** Sonntag: Der  
 Vogelkämpfer. — Montag: Unter  
 der blühenden Linde.  
**Schauspielhaus:** Sonntag: Da-  
 terich.

**Magdeburg.**  
 Stadt-Theater: Sonntag: Hans  
 Seiling. — Montag: Der Weibe-  
 teufel.  
**Deifau.**  
 Hof-Theater: Sonntag: Tiefland.  
**Reimar.**  
 Hof-Theater: Sonntag: Die drei  
 Pintos.  
**Erfurt.**  
 Stadt-Theater: Sonntag: Diefel  
 Bräutigam.

**Wollwasch-Seife**  
 63407  
 unentbehrlich in Wäldern von Goll-  
 laden Sportmützen Sweater, woll.  
 Unterzeug woll. Strümpfen usw.  
 H. Schaefer, Nechla, Gr. Meisner, 31.  
 \* Stimmen \*  
 von Klavieren und Pfeifen  
 wird verkauft und gut befragt  
 Große Braubachstrasse 22 II.

**Stadtverordnetenwahl.**  
**Wähler der 3. Abteilung Altstadt!**  
 Die unterzeichneten Vereine empfehlen, bei der am Montag beginnenden Stadt-  
 verordnetenwahl in der 3. Abteilung, Wahlbezirk Altstadt, folgenden Herren  
 die Stimme zu geben:  
**Herrn Professor Dr. K. Steinbrück,**  
**Herrn Rechnungsrat Th. Borchert,**  
**Herrn Architekt und Dipl.-Ing. G. Schramme,**  
**Herrn Fabrikbesitzer Fr. Berghaus,**  
**Herrn Schriftsetzer P. Spröte,**  
**Herrn Postsekretär G. Balke.**  
 Hallescher Bürgerverein (H. B. V.). Allgemeiner Bürgerverein für städt. Interessen.  
 Die Wahl findet statt am Montag, den 15., und Dienstag, den 16. November,  
 von 10 bis 5 Uhr. Die Wahllokale sind aus der amtlichen Bekanntmachung zu  
 ersehen. Da diesmal keine Einladungen verandt werden, ist ein Ausweis (Steuer-  
 quittung und ähnliches) mitzubringen. 63735

**Vortrag**  
 zum besten des Marienheims  
 von Herrn Professor von Dobschütz:  
**Unsere deutsche Bibel.**  
 Dienstag, den 16. November, abends 6 Uhr  
 im Gemeindehaus, Albrechtstrasse 27.  
 Eintrittskarten zu 1 Mk. am Eingang. 63626a

**Rosengarten.**  
 Am Sonntag, den 14. November von 4—7 Uhr:  
**Militär-Streichkonzert**  
 der Landstrumpkapelle Merseburg. 63718  
 Eintritt 30 Pf.

**Verein „Gesundheitspflege“ e. V.**  
 Montag, den 15. November, abends 1/9 Uhr,  
 im „St. Nikolaus“ (Nikolaistr.).  
**Vortrag von Frau Scherz aus München über:**  
**„Der natürliche Beruf des Weibes als Gattin,**  
**Mutter und Hausärztin.“**  
 Jedermann ist herzlich dazu eingeladen. Eintritt frei. 67417  
 Der Vorstand.

**Otto Knolls Nachf.**  
 Obere Leipzigerstraße 36.  
**Herren-Garderobe**  
 fertig und nach Maß.  
 Vor Ausbruch des Krieges habe ich mich reichlich  
 durch Einkauf von Prima-Stoffen gedeckt und bin jetzt  
 in der angenehmen Lage hochelegante Herrengarderobe  
 noch preiswert zu liefern. Alle fertigen Garderoben  
 sind in großer Auswahl am Lager. Kniegewesten, mit  
 Katzenfell gefüttert, noch wie im Vorjahre, 27 Mk., ohne  
 Ärmel, 33 Mk., mit Ärmel, Regenschere Westen  
 mit warmen Futter 15—25 Mk.

**Yoghurt- u. Kefir-Laboratorium**  
 der Landwirtschaftskammer, Halle a. Saale, Lorienfelderstraße 68,  
 gibt zur selbständigen, monatlangen Herstellung von  
**Yoghurt- und Kefirmilch**  
 geprüfte Reinkulturen ab. 67363  
 Eine Yoghurtkultur Mk. 1,75. — Eine Kefirkultur Mk. 3,00.

**Heinerts Gasthof Heideburg** Albert Einke  
 Einbaltung der elektr. Bahnlinie C. Tel. 2714.  
**Zur Kirme**  
**Militär-Streich-Konzert** 63742  
 Sonntag, den 14. Novbr. abends.  
 der Kapelle des I. Ersatz-Bataillons Militär-Regiment 38.  
 Eintritt 30 Pf. Militärl. Ermäßigung. Reservierte frei.

**Grosser Gelegenheitskauf in Damentuche.**  
 Hatte Gelegenheit 183 Stück nur bester  
**Damentuche**  
 einzukaufen und empfehle solche in  
 140/145 cm breite, nur bester Qualität  
 in den apertesten Farbtönen zu Mtr. **7.50**  
 sonstiger Verkaufspreis 12 Mk. 6343a  
**Noch 164 Farben am Lager.**  
**M. Ackermann,** Gr. Ulrichstr.  
 Nr. 47.

**Hildesheim,** das Hildesheim Norddeutsche, die Stadt  
 des 1000jährigen Bestehens, ist 600  
 Jahre, wunderbare Lage an den bescheidenen  
 Qualitäten der Natur, Station des Schiffs  
 ausgedehnte Berlin-Magdeburg-Cöln und Hamburg-Hannover-Görlach  
 norddeutsche, landwirtschaftliche Schule und Handelsschule.  
 Garnison, Sitz einer Regierung, eines Landes- und Universitäts, gutes Theater,  
 Konzert, ausgebreiteter Handel, herrliche Landschaft, einjähriges Sommer-  
 festival, schillernde feine Speisemeyer in ruhiger und weiser Umgebung, an-  
 genehme Gefühle (Klim), billige Wohnungen, namentlich Einfamilienhäuser  
 in ruhiger Lage, 1/2 Std. mittlere Eisenbahn nach Halle, Staatsbahn von  
 Hannover, Anschluss nach den Fernverkehrs-Verbindungen in Halle und Magdeburg.

**BAERS HANDELSFACHSCHULE**  
**PRAKTIKA**  
**WILHELM BAER & HELENE DITTENBERGER**  
 Die Schule befindet sich vom 1. November ab in der  
 Geiststrasse 41 II. 7364

**Bei Haut- und Harn-Leiden!**  
 Issa jeder meine Broschüre „Gift- und Krätzerkuren“.  
 Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die  
 Firma Puhmann & Co., Berlin 228, Müggelstr. 25 a,  
 erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne  
 Aufdruck. 63655  
 Dr. med. Geyer, Spezialarzt f. Haut- u. Harnleiden.

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 14. November.

Die Höchstpreise für Brotgetreide

Es ist begreiflich, wenn gegenwärtig, wo man bemüht ist, die zum größten Teil unbeschädigten hochgetriebenen Lebensmittelpreise auf ein normales Maß zurückzuführen, auch der Wunsch nach einer Ermäßigung der Brotgetreidepreise herortritt.

Die Führer der Landwirtschaft hatten sich von vornherein für Getreidehöchstpreise ausgesprochen und dabei einen Roggenpreis von 195 Mark vorge schlagen. Der Weizenhöchstpreis in Berlin handelte bereits auf 237 Mark, aus der Weizenhochrechnung zwischen Angebot und Nachfrage hatte sich also bereits ein Preis von 220 Mark herausgestellt.

halten hatten. Ministerialdirektor Renold als Vorsitzender teilte mit, daß in Aussicht genommen sei, unter Fortfall der bisherigen Beschränkungen die Familien-Unterstützungen in Zukunft auch den Angehörigen sämtlicher aktiven Mannschaften zu gewähren.

Die eingehenden Mitteilungen, die über die Durchführung des Getreides in zahlreichen städtischen und ländlichen Lieferungsverbänden von den hierbei tätigen Herren gemacht wurden, führten zu einem Austausch von Erfahrungen, der — wie zu hoffen ist — mit auf dem Ziele beitragen wird, etwa noch bestehende Mängel und Unleichheiten zum Wohle unserer Kriegerfamilien zu beheben.

Eine Ausführungsanweisung zur Bekanntmachung über die Einschränkung des Fleisch- und Butterverbrauchs

vom 28. Oktober 1915 ist von den preussischen Ministern für Handel und Gewerbe, für die Landwirtschaft und des Innern erlassen worden. Es bringt folgendes:

Die Bestimmungen der Verordnung gelten in der Hauptsache nur für die gewerbemässigen Absatz von Fleisch und Fetten. (Ausnahmen s. §§ 2 und 3.) Es wird jedoch erwartet, daß auch die Haushaltungen, soweit nicht Ausnahmen durch Krankheit erforderlich werden, sich den gleichen Beschränkungen freiwillig unterwerfen werden.

Halle-Cafes, und Richtorienbroden 44 Pf. ohne Saft, ab Magdeburg.

Die pflegliche Behandlung der Kartoffeln im Ganzhale

Für die Keimlinge im Ganzhalt an Speisekartoffeln kommt nur der Ganzhalt als Lagerort in Betracht. Hier werden die Kartoffeln am besten in flache auf Biegeleinen ruhende Reihen geschüttet und ebenfalls möglichst kühl gehalten, nicht in die Höhe von Heizanlagen usw. Stübel, Fässer und Säcke sind für die Dauererhaltung nicht geeignet.

Unterstützung der Kriegesfamilien

Auf Einladung des Staatssekretärs des Innern fand am 11. November im Reichstagsgebäude in Berlin eine Besprechung über die Sanftobachtung des Getreides betreffend die Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften vom 28. Februar 1888 und vom 4. August 1914 zwischen den Vertretern der Reichsbehörden und der sämtlichen Bundesregierungen statt.

Höchstpreis für Milch in Halle. Nach einer Bekanntmachung des Magistrats im amtlichen Teile dieser Ausgabe wird der Höchstpreis für das Liter Vollmilch in der Stadt Halle auf 20 Pf. frei Haus festgesetzt.

Futtermittel werden angeboten

Von der Zentralgenossenschaft in Halle, Kronprinzenteiche 12, werden dem Magister 100 Zentner Mais verhältnismäßig mit 1-300 Zentner Richtorienbroden, lose, angeboten.

Passage-Theater

Verneker Kellermanns berühmten Roman „Der Tunnel“, der den größten buchhändlerischen Erfolg der letzten Jahre darstellte, kann man auch auf der Nummerwand des Kinofelns sehen.

Ausnahme-Woche für Seidenstoffe und Samte.

Wir stellen ab Montag den 15. ds. Mts. im Parterre unseres Geschäftslokals

auf Extra-Tischen zu Ausnahme-Preisen aus:

Grosse Posten schwarze und farbige Seidenstoffe u. Samte.

Es bietet sich hierdurch Gelegenheit

wirklich gute Seidenstoffe und Samte

zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu kaufen.

Brummer & Benjamin

Grosste Ulrichstrasse 22-23.





**Gust. Uhlig, Uhrmacher,**  
Ordern, Uhren u. Goldwaren etc.  
Eisernen Kreuzes-ov. u. d. Kaiser  
Militär-Auszeichnungen-Gegenstände



Militär-  
Lampen und  
Kompass.



**aus den Schlaf kommt jeder,** welcher sich meiner wirklich guten Wecker bedient. (6762)

**Militär-Wecker.** Taschenuhren mit Wecker.

Zur Schonung der eigenen guten Uhr empfehle ich Feucht-billig, solid. **Dienst-Uhren** - blatt. Billige Armband-Uhren unter Garantie.

**Mod. Wand- u. Stand-Uhren.** **Damen- u. Herren-Uhren.** National-Gold- und Silberwaren.

**Gustav Uhlig.**

Sonntags von 1/2 bis 1/2 Uhr geöffnet.

**Wettbewerb.**

Zur Erlangung von Entwürfen zu einem Plakat 'Er das Städtische Schwimmbad zu Halle a. S. schreibt der Kunstgewerbe-Verein unter Künstlern, die in der Provinz Sachsen anfällig sind, einen Wettbewerb aus. Die Bedingungen sind von Herrn Maler Kopp in Halle a. S., Salzgrabenstraße 2 zu beziehen. (6745)

Es sind ausgelegt: Ein I. Preis von 500 Mk., ein II. Preis von 100 Mk., drei III. Preise von je 50 Mk.

**Der Kunstgewerbeverein**  
für Halle a. S. und den Regierungsbezirk Merseburg. G. Wolff

**kaufe jedes Quantum reines**  
**Bienenwachs** (6719)  
zu Höchstpreisen.  
Friedrich Böttger, Giesleben, Dreifaltigkeitstr. 11.

Im Wäsche-Ausstattungs-Geschäft von  
**L. Tangermann,**  
Gr. Steinstr. 80 I Treppe. (7368)  
kaufen Sie gute u. billige Wäsche. Spez.: Massanfertigung.  
Kein Laden.

**Perser Teppiche** (6751)  
12 Täpferstücke für Empfangs- und Damenzimmer.  
18 Porzellan-Teppiche für Herren- und Eßzimmer.  
Besonders günstige Kaufgelegenheit.  
**Arnold & Tröitzsch, Halle a. S.,** Gr. Ulrichstr. 1  
Wir warnen, Perser Teppiche bei unbekanntem Händler zu kaufen.

Nachdem die Hoflieferanten-Verordnung vom 10. Febr. 92 über den Verkehr auf den städtischen Friedhöfen durch eine neue vom 28. Febr. 15. erlegt worden ist, wird es uns ermöglicht, unsere Tätigkeit zur Instandsetzung, Unterhaltung u. Bepflanzung d. Gräber wieder aufzunehmen.

Wir bringen dies unserer werthen Kundenschaft hiermit zur gefl. Kenntnis. (6743)

**Die vereinigten selbständigen Gärtner**  
von Halle a. S. und Umgebung.

**Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten,**  
Poststr. 9/10.  
Juwelen — Gold — Silber. (6721)

**Kriegs-Diffusionsfeier des**  
**Mkg. Evang.-Prot. Diffusions-**  
**vereins**  
am Sonntag, d. 14. November.  
Um 5 Uhr Gottesdienst in der Pauluskirche. Superintendent Prof. Büchner-Merseburg.  
Um 8 abends im St. Nikolaus Vortrag mit Violinisten von Diffusionsdirektor H. Dr. Witte-Berlin. (6838)

**„Der Kampf der englischen und deutschen Kultur um die Herrschaft in Ostasien (China u. Japan).“**  
Gesamt-Veröffentlichung: Frau Prof. Schmidt-Dann u. der Kirchengemeinde der Pauluskirche.  
Eintreitt frei.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgebung zur gefl. Nachricht, dass ich heute  
**Sonnabend, den 13. November 'cr.**  
Talamtstrasse 6, am Hallmarkt, das frühere „Central-Hotel“, jetzt zum  
**„Sachsenhof“**  
übernommen habe.

Ich werde bemüht sein, meinen werthen Gästen das Beste, was Küche und Keller bringt, zu soliden Preisen zu bieten.

Gleichzeitig mache ich auf meine neu hergerichteten Fremdenzimmer zu mässigen Preisen aufmerksam.

Hochachtungsvoll  
**Otto Jungrichter.**  
Ferrari 600.

**Personen-Angebote**

**Hautechnische Arbeiten**  
und Reparaturen übernehmen für Halle und Umgebung anerkannte Meister als Herren-Gelehrte. G. H. erb. unt. Z. a. 7041 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. (6638)

Ein unter Vormund-Idell lebendes **Mädchen**, 17 Jahre alt, ist sofort in Stellung zu geben. (6828)

**Gemeindeverwaltung**  
Amendorf.

**Barometer**  
**Thermometer**  
**Hygrometer**  
**Reisszeuge**  
vorigste Instrumente.  
**Mikroskope**  
**Lupen** (6648)

**Lesegläser**  
**Operngucker**  
**Brillen u. Klemmer**  
moderner Ausführung  
empfehle ich billige

**Otto Unbekannt**  
Gr. Ulrichstraße 1 a. (6658)

**Bekleidungs-Akademie**  
Gr. Steinstraße 21.  
In Halle **wirkliche Akademie.**  
Alle Ausmacher, Dreherinnen u. Schneiderinnen gründl. in erfolgreichste Ausbildung. Sonderkurse f. Familienbesitzer. Näb. d. Gr. Prof. C. Davis, Direktor.

Der in der heutigen Generalversammlung unserer Aktien-gesellschaft am 9. d. Mts. festgesetzte Gewinnanteil für das Geschäftsjahr 1914/15 gelangt mit 60 Mk. für jede Aktie gegen Einlieferung des Gewinn-entwärtigen Nr. 27 bei dem Halleischen Bankverein von Kulisch, Krampe & Co. in Halle a. S., der Halle-Verwaltung des Landesbank in Dessau, deren Filiale in Bernburg, dem Magdeburger Bankverein in Magdeburg und an unserer Geschäftsstelle zur Auszahlung. **Niemburg, Saale, den 12. November 1915** (6744)

**Schloßmälzerei Aktien-Gesellschaft**  
vorm. Th. Schmidt & Co.

**Gummi-Strümpfe,**  
**Kramplader-Binden,**  
**Plattlöss-Binlagen,**  
**Fussgelenkhalter**  
empfiehlt (6727)  
**E. Kertzcher,**  
Bandagen,  
Krankenkassen-Lieferant,  
Unter-Leipzigstrasse 26  
(nicht Ecke Poststr.)  
u. Grosse Ulrichstrasse 63  
(gegenüber Arnold & Tröitzsch).

Suche ca. **2000 Str.**  
**Rübenknittel**  
zu kaufen und bitte um Offerten an die Geschäftsstelle dieser Zeit. unter Z. b. 7042. (6638)

**Feldpost-Kartons**  
in allen Grössen und Preislagen  
ständig vorrätig.  
Geschäftsstelle der Halleschen Zeitung,  
Leipzigstrasse 61/62.

Ein grosser Posten  
schöne Lederwaren  
**Taschen**  
Damen-Geld-,  
Zigarren-Brief-,  
Reise-Grösste Auswahl,  
gut u. billig  
Heh. Krasemann,  
(siehe Filiale) nur  
Schmerstr. 18.

**Verlangte Personen**  
**Verwalter,**  
Sandmühl, Lebig, bei ca. 800 Mk. Gehalt pro Jahr und freier Station vor sofort gesucht. Bedingungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Photographie erbitet. (6701)

**5-Zimmer-Wohnung,** nahe Friedhof, mit allen Annehmlichkeiten wie Warmwasserheizung, Zentralheizung, Bad, W.C., etc. (6838)

**5-Zimmerwohnung u. Balkon** im Zentrum, sehr schön, Gas, Bad, etc. (6838)

**5-Zimmerwohnung** in der Nähe des Friedhofs, sehr schön, Gas, Bad, etc. (6838)

**Königsstraße 61 II. B.**  
am Eisenbahn-Direktionsgebäude, ist ob. u. u. vermieten zu haben. Preis 1000 Mk. (6691)

**Burgstr. 33**  
Bauwerk, 3 Zimmer, Balkon, Bad, Gartenbenutzung, sofort ob. u. u. vermieten. Preis 1000 Mk. (6691)

**Gelderhehr**  
40 - 50000 Mk. auf mündelich. u. Hypoth. ob. u. u. vermieten. Preis 1000 Mk. (6691)

**Die „Jugend“ in's Feld!**  
Auch gelisteter Koost bedürfen unsere Krieger!  
Wer Angehörige im Felde stehen hat und diesen eine Feldpost-Abonnement auf die „Jugend“. Jede Nummer unserer Wochenschrift bietet den Kriegern eine geistige Erfrischung und die zahllosen spontanen Anerkennungen aus dem Felde sind deutlicher Beweis dafür, wie gut es die „Jugend“ versteht, den Geist der jetzigen großen Zeit widerzuspiegeln. Für vierteljährlich Mark 4.50 liefert jedes Zeitungs-Postamt ein (195)

**Feldpost-Abonnement der „Jugend“.**  
Bei Einsendung des Betrages besorgen auch wir die Einweisung.  
München, Lessingstr. 1. Verlag der „Jugend“.

**Zuckerkranke!**  
verlang. Gratis-Broschüre über neue Kur ohne Diätzwang. Glänzende Erfolge. (6732)  
R. Eppenheim, München,  
Hilfensbergstr. 2.

**Rentamt Klosterroda,**  
Post Blankenheim,  
St. Gangerbauhen.

**Viehfutterer**  
gesucht.  
Zum baldigen Eintritt, spätestens am 1. Dezember, wird ein verheirateter, fröhlicher, nützlichere Mann gesucht, der mit der Frau einen Bestand von 40-45 Kühen, 2 Säuen und 23 Insooden beizugehen kann. (6828)

**Dr. Lahmann**  
**Wäsche**  
diegeänderte u. bewährte für Herren, Damen und Kinder.  
Verkaufsniederlage an Original-Preisen bei  
**Luise Granelss,**  
Kleinmischen 6. (6678)

**Gelegenheitskäufe!**  
**Möbel**  
sowie vollständige **Wohnungseinrichtungen**  
**Salons**  
**Herrenzimmer**  
sowie einzelne **Büretts,** **Schreibtische,** **Bürettschrank** besonders billig.  
**Speisezimmer, Schlafzimmereinrichtungen**  
**Seder-Klubstühle**  
sowie **Verier-Edelweide** verläuft (6641)

**Friedrich Peitke,**  
Geilstraße 25.

**Mahnlosen Drilling,**  
16 x 16 8 eutl. mit **Beiersrober,**  
faul C. Schulze, Halle a. S., Brüderstr. 2 II. (6741)

**Erdarbeiter**  
werden eingestellt  
**Baufelle**  
**Mühlgraben**  
am Zäckerplatz. (6549)

**Familien-Nachrichten.**

Den Heldenod für König und Vaterland starb am 31. Oktober mein treuer Arbeiter, der Geschirrführer  
**Otto Heinrich**  
Wehrmann im Res.-Inf.-Reg. 66.  
Ich verliere in ihm einen feiseligen, gewissenhaften Mann und werde ihm stets ein dauerndes Andenken bewahren. (6724)

Trebits a. P., den 12. November 1915.  
**Emil Siefert,**  
Gutsbesitzer.

**Urin-Untersuchung,**  
chemisch u. mikroskop., sowie  
**Prüfung von Ursubstanz**  
auf **Ammonium** (6720)  
textil gereinigt und billig  
**Apoteker C. Krutzgen,**  
Schnitzstr. 24. Ecke Metzger-Str.

**Zeiss-Feldstecher,**  
wenig gebraucht, wie neu, billig  
zu verkaufen. Zu erfr. durch  
H. Hesse, Schillerstr. 4.

**Gut sitzende Korsetts**  
dauerhafte (6637)  
von 1-10 Mk. empfiehlt  
H. Schneeweiß, Gr. Steinstr. 18.

**In's Feld**  
**Gummifussdecken,**  
**Badewannen u. Luftkissen**  
aufammenlegbar  
**Schwammgummi** und  
bewährte Einlegesohlen  
**Platt-, Senk- u. Hohlfluss-**  
**Stützeinlagen**  
Künzels' **Schweiß-**  
**Balsam „Fuss-Hell“**  
Flasche 90 u. 1 Mk.  
sowie alle bewährten  
**Fusspflegeartikel**  
**C. Klappengbach,**  
Gr. Ulrichstr. 41.



Provinz Sachsen und Umgebung

Vaterland und Muttersprache

In deutschen Herzen hat das große Völkerringen, das jetzt ausgekämpft wird, Liebe gemacht, die in allen Kriegen zuvor aus ihrem Schutzmantel nicht aufgerissen werden konnten: die Liebe, sich endlich frei zu machen von allem fremdländischen und nur noch dem vaterländischen zu leben. Wahrlich, ein köstlicher Gewinn!

Wie manchen Deutschen hat der Ausdruck des Krieges fern der Heimat überbracht. Es war die Zeit der „Sommerfrühen“, die Zeit der Erholung, für viele unserer Volksgenossen galt es als selbstverständlich, ihre Reisen ins Ausland zu unternehmen und Millionen und Abermillionen wurden aus Deutschland nach Italien, England, Frankreich geschleppt, in die Länder, die seit den Tagen der Eintreffungspolitik Edwards VII. ihre Fäden gegen Deutschland gesponnen hatten. Jene Deutschen besaßen sich an dem blauen Himmel, an den Palmenhainen, an der Kunst Statuen, verführten ihr „Geld“ in Monaco, waren entzückt über Paris und seine neuesten Moden und meinten, nirgends gäbe es bessere Unterhaltung und Erholung, als in den Seebädern Englands. Kennen diese Deutschen aber ihr Vaterland, kennen sie die wunderbaren Schönheiten der deutschen Gebirge, der deutschen See? Hatten sie die Wälder und Wiesen Thüringens und des Harzes von Nord nach Süd, von Ost nach West durchzogen, die lichten Höhen und tannenreichen Täler des Schwarzwaldes gekostet und all die anderen herrlichen deutschen Gebirge in ihrer goldenen Sommer- oder in der weißen Winterpracht? Hatten sie auf sich wirken lassen die frische, stützende Luft der deutschen Ost- und Nordseebäder, hatten sie den Geist gespürt unserer Handelsmarine, unserer deutschen Ufersee-Geist?

Wie so mancher unserer deutschen Brüder wird diese Fragen nicht mit einem glatten „Ja“ beantworten können. Aber Italien kannte er und Frankreich und England, das war ja gar so „modern“.

Dem Kriege danken wir, heute u. a. „modern“ geworden zu sein und wir hoffen und wünschen, es für alle Zeiten zu bleiben. Der letzte Sommer zwang die Deutschen, ihre Reisen innerhalb des Vaterlandes zu machen und alle, die bisher die deutschen landschaftlichen Schönheiten nicht kannten und sie jetzt schauen, werden mit uns die Liebeszeugung gewonnen haben, daß unser Vaterland alles das, was das Ausland bietet, nicht nur auch besitzt, sondern in vieler Beziehung übertrifft, daß auch auf die deutsche Landschaft Hoffmann von Fallersleben's treffliches Wort Anwendung findet: Deutschland über alles in der Welt!

So hat uns der Krieg in dieser Beziehung gründlich unser Volkstum zum Bewußtsein gebracht. Er hat es aber auch in noch vielen anderen Hinsichten. Vaterland und Muttersprache. Wer sein Vaterland wieder so recht lieb gewonnen hat in all seinen Schönheiten, der wird auch seine Muttersprache wieder zu alten Ehren bringen. Vor wenigen Tagen, am 10. November, feierten wir die Geburtstage Luthers und Schillers. Luthers und Schiller! Sie gaben, jeder zu seiner Zeit, unserer deutschen Sprache einen neuen Schwung, sie überließen uns in ihren Werken unerschöpfbare Vermächtnisse. Behüten wir diese herrlichen Güter jener Geistesheben, behüten wir unsere Muttersprache. Sprech deutsch! Das ist eine Forderung des Tages geworden. Die deutsche Sprache ist so schön und reich, daß wir

wahrscheinlich nicht nötig haben, auf fremden, auf feindlichen Sätzen zu kumpeln. Für fast jedes Fremdwort findet sich der rechte deutsche Ausdruck. Auch die kaufmännische Sprache, die bisher so überroll an fremdländischen Bezeichnungen war, muß sich reinigen, auch sie muß deutsch werden. Wenn nur der Wille da ist, dann findet sich auch der Weg. In dieser Verbindung sei auch der Rorschach erwähnt, der nämlich eine Zeitschrift machte zur Verberichtigung unserer römischen Monatsnamen. Das Wort schlägt vor, in Zukunft: Ostung, Somnua, Lengmond, Ostermond, Monnemond, Brachmond, Heuert, Ernting, Seehing, Giffahrt, Rebelung, Julmond“ zu sagen. Wir sehen davon ab, uns im Augenblick auf diesem Vorschlage zu äußern, überlassen ihn vielmehr der allgemeinen Erwägung.

So ist der Krieg, der große Lehmeister, auch auf diesen Gebieten zu einem Bahnbrecher geworden, so hat er viele Deutsche geweckt, ihr herrliches Vaterland mit offenen Augen zu schauen, ihre Muttersprache zu reinigen von allem fremden. Erhalten wir uns diesen Gewinn aus den schweren, ersten Jahren, die heute Deutschland durchläuft, lernen wir immer mehr lieben die unergreiflichen Schönheiten, die uns die deutsche Natur verschafft hat, den trauten Klang unserer deutschen Muttersprache:

„Vaterland, Muttersprache, weise dem uns die Vermoitien!  
Unermessliches Glück aber, in seiner Muttersprache  
die Sprache seiner Vater selbst erkennen zu dürfen!“

M. E.

Der Krieg und die Krieger

Nitter des Eisernen Kreuzes

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt Rittmeister Karl Gedhard aus Bern.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Reserveoffizier Hugo Große aus Martröbitz, Unteroffizier Gustav Meyer aus Sangerhausen, Unteroffizier Heinrich Sohma aus Giesleben, Sanitäts-Unteroffizier Max Weinmann aus Giesleben, Reserveleutnant Rudolf Wagner aus Naumburg, Unteroffizier Max Müller aus Mühlheimingen, Reserveleutnant Kurt Schellenecht aus Obergröben, Reserveoffizier Ernst Krebs aus Gerbstedt, Gelehrter Otto Schierler aus Dellig, Gelehrter Fritz Fuhrmann aus Gohrebitz, Regierungsrat Heinrich Wehr aus Merseburg, Artillerieoberleutnant Kurt Schönburg und Oberjäger der Reserve Willi Gahr aus Weiskirchen, Kammerer Kurt Schellenecht aus Obergröben, Reserveoffizier Ernst Krebs aus Gerbstedt, Gelehrter Erbst aus Laucha, Reserveoffizier W. Weber aus Dornberg.

Kriegsbeschädigten-Fürsorgegelder Lautstede der ländlichen Kreise Sachsen-Anhalt

Diese Kriegsbeschädigten-Fürsorgegelder ist, um allen Notleidenden hiermit zu begreifen, durchaus kein Sonderunternehmen gegen die Provinzial-Kriegsfürsorge, sondern sie ist der Kriegsleistung für die Provinz Sachsen angegliedert und arbeitet mit derselben Hand in Hand. Ein hervorragendes Vorbildsmittel der Provinzialfürsorge ist auch Mitglied der Lautstede Kriegsbeschädigten-Fürsorgegelder. Schon daraus geht die Zusammenarbeit beider Einrichtungen hervor. Auch mit den verschiedenen ländlichen und Kreisfürsorgestellen arbeitet diese Einrichtung im besten Einvernehmen, denn beim Aufbau der Lautstede Einrichtung ist in der Kriegsbeschädigten-Fürsorge nur an eine Arbeitsabteilung im besten Sinne, niemals aber an eine Konkurrenz gedacht worden. Die Lautstede Einrichtung hat die Aufgabe, Kriegsbeschädigte Landwirte durch Untertanen der Landwirtschaft zu erhalten, denn bei der Fürsorge für unsere lieben Beschädigten muß hauptsächlich darauf Wert gelegt werden, die Beschädigten stets ihrem Beruf zu erhalten, und weil bei beschädigten Landwirten

eine außerordentlich praktische Arbeit geleistet werden muß, hat die Lautstede Fürsorgegelder bei allen einschlägigen Stellen und hervorragenden Männern unserer Provinz die größte Anerkennung gefunden.

Die Kriegsbeschädigten haben in Lautstede Gelegenheit, durch die wunderbare gesunde Lage der Fürsorgegelder, sich zu erholen, haben ferner ständig Gelegenheit, die gewöhnlichen Establishments zu benutzen, haben kostenlose, gute, frische Versorgung und, soweit erforderlich, ärztliche Behandlung und kostenlosen praktischen und theoretischen Unterricht in allen Fächern, die für den Grad der Bildung des Einzelnen in Frage kommen.

Es ist außerordentlich wichtig, die Beschädigten dahin zu bringen, daß sie trotz Verluste z. B. eines Armes, hand praktische Anleitung, durch Annehmung der Arbeit und Gefährlicher, auch vollwertige Arbeit zu leisten vermögen und vollwertigen Lohn einst wieder verdienen können. Durch diese Anleitung wird das Gefühl des Beschädigten, er sei invalid und für mancherlei Verhältnisse unbrauchbar nicht mehr tauglich, beseitigt, und der Zustand wird von dem Beschädigten nicht so schwer getroffen, als wenn er gelähmt eben den Armenempfänger bleibt.

Die Aufgabe der Kriegsbeschädigten-Fürsorgegelder Lautstede ist es, geistig die Beschädigten zu heilen, jedoch ohne jeden Überbildungsversuch und sie durch die praktischen Anleitungsarbeit soweit zu bringen, daß sie trotz ihrer Beschädigung ihren ganzen Mann im Kampfe ums tägliche Brot stellen können. Da die Einrichtung jetzt sehr stark beachtet wird, hat es sich erforderlich gemacht, sie räumlich wesentlich zu vergrößern, die Vergrößerung findet in diesen Tagen statt und nach Vollendung können Kriegsbeschädigte in größerem Umfang Aufnahme finden.

Der Leiter der Kriegsbeschädigten-Fürsorgegelder Lautstede ist Leutnant der Reserve, in seinem Amtsbereich langjähriger praktischer Landwirt und Beamter der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. Durch wohlwollende, kameradschaftliche Behandlung seiner Mitangehörigen und sehr sinnvolle Anleitung derselben und alle gegenwärtigen Mitglieder in Lautstede fühlen sich dort ganz außerordentlich wohl. Hervorzuheben ist, daß die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen das Verbindungs- und Ausschreibungs-, Sekretariat und eine ganze Anzahl von Maschinen und Geräten dieser Einrichtung zur Verfügung gestellt hat. Zu bemerken ist noch, daß für alle Kreise der Landwirtschaft, vom einfachen landwirtschaftlichen Arbeiter bis zum Inspektor und Besitzer, die Anleitungen eingerichtet sind. Auch hier haben die ländlichen Kreise wieder ihren praktischen Wohltätigkeitssinn bewiesen, um jedermann Kameraden eine Dankeschuld abzutragen für alle die Entsehrungen, Mühen und für den Schutz des heimatischen Bodens.

Naumburg, 12. November. (Militärisches.) Der Führer des 2. Bataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 72, Major von Menges, ist zum Kommandeur des 4. Reserve-Jäger-Bataillons in Naumburg und Weiskirchen ernannt worden.

Frankenshausen a. Müstf., 12. Nov. (Von den 115 gefallenen Kriegeren Mannschaften.) Die Nachruhmde deutscher Krieger aus russischer Gefangenschaft laufen diesem recht herzlich ein, so daß manche Familien in darger Sorge um ein Mitglied schwelt. Kürzlich erhielt Herr Kammerberg von Wilrow hier Nachricht von einem Sobor, der als Oberleutnant eines Dragoner-Regiments in einem fremden Dorfe mit noch mehreren Kameraden in russische Gefangenschaft geriet.

g. Dönnitz (Saalkreis), 12. Nov. (Ein Lebenszeichen aus russischer Gefangenschaft.) Die Nachruhmde deutscher Krieger aus russischer Gefangenschaft laufen diesem recht herzlich ein, so daß manche Familien in darger Sorge um ein Mitglied schwelt. Kürzlich erhielt Herr Kammerberg von Wilrow hier Nachricht von einem Sobor, der als Oberleutnant eines Dragoner-Regiments in einem fremden Dorfe mit noch mehreren Kameraden in russische Gefangenschaft geriet.

g. Dönnitz (Saalkreis), 12. Nov. (Weihnachtsgaben für unsere Krieger.) Von der Vorleserin der hiesigen Ortsgruppe des Vaterländischen Frauenvereins ergeht auch zu dem diesjährigen Weihnachtsfeste die Bitte an die Mitglieder, wie im Vorjahre an unsere Krieger zu denken, und viele durch Weihnachtsgaben zu erfreuen. Die Sammlungen werden bereits jetzt befrist.

# Für Weihnachts-Einkäufe

besonders billige Netto-Preise

um frühzeitig Veranlassung zu geben, den Weihnachts-Bedarf zu decken. Die Vorräte stammen aus vorteilhaften, rechtzeitigen Abschlüssen, daher sind die

Angebote sehr vorteilhaft.

Seidenwaren, wollene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Sammete, halbfertige Roben, Boas, Korsetts, Schürzen, Schirme, Gürtel, Strümpfe, Trikot-Unterwäsche, Weißwaren, Bänder, Herrenkrawatten, Herrenhüte, Handschuhe, Unterröcke, Damenleibwäsche, Herrenwäsche, Taschentücher, Sportkleidung, Damen-, Herren- und Kinderschwitzer, Damentaschen.

Damen-Jackets, Herbstmäntel, Abendmäntel, Blusen, Kleider, Kostüme, Kleiderböcke, Morgenröcke, Morgenjacken, Pelzmuffe, Pelzstolas, Pelzjacken, Pelzmäntel, Damen- u. Kinderhüte.

Gardinen und Vorhänge jeder Art, Zuggardinen, Teppiche, Vorleger, Felle, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Möbelpusch, Bett-, Stepp-, Tisch- und Diwandecken, Reise- und Schlafdecken, Linoleum, Wachstuche, Kissen, Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Staubtücher, Servietten, Teegedecke, Wirtschaftswäsche.

Garten- und Balkon-Möbel, Dielen-Möbel, Bettstellen. Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen. Klein- und Ziermöbel. Mädchen- und Knaben-Kleidung.

## A. Huth & Co.

Halle an der Saale.  
Marktplatz 21 u. Gr. Steinstr. 86/87.

[6747]

**Wien.** 12. Nov. (Grauzüchtungsergebnis.) Die auch hier seitens des Kaiserlich-königlichen Frauenvereins am Geburtstage der Kaiserin veranstaltete Sammlung von eingeführten Frachten, Fruchtlingen, Marmeladen usw. für unsere braven Truppen hat ein sehr erfreuliches Resultat gehabt. Es konnte eine ganze Bannschiffung, entbehrend 117 Kisten, an die Kaiserliche Kasse des 3. Armeekorps abgegeben werden. Außerdem sind noch achtzig Kisten, die sich nicht zur Verwendung mit der Kaiserin eignen, dem Kaiserlich-königlichen Frauenverein übergeben worden.

**Geflügel.** 12. Nov. (Die Flammelflägel-Gammlung.) Anlässlich der von den Kaiserlich-königlichen Frauenvereinen im Bezirk von G. (Gemeinde) veranstalteten Marmeladen-Sammlung trafen aus den Städten und Landgemeinden große Sendungen ein. Das Gesamtergebnis ist annehmbar: 900 Kilogramm eingefochtes Obst, Marmeladen, Früchte, Gelees, 2000 Liter Fruchtlikör, 300 Kilogramm Honig, 1500 Liter Apfelmus, 4 Jentner gebacktes Obst; außerdem gingen viele Jentner Kartoffeln und Gemüße, Wein, Eier, Butter, Fleisch und mancherlei andere Lebensmittel sowie bares Geld ein.

### Kirche, Schule, Jubiläen usw.

**Ähren.** 12. Nov. (Neuer Geistlicher.) In die Stelle des hiesigen zweiten Geistlichen und Organisten von St. Michael, die durch den Wegzug des Pastors Schindler nach Wittenfeld freigeworden war, wurde Pastor Schmidt als Nebenberuf gewählt.

### Aus Landes- und Stadtparlamenten

**Verbandskongressen — Wahlen**  
g. Mainz (St. Marien). 12. Nov. (Durch den Tod des Herrn Kaufmanns Christl, welcher Steuererheber war, machte sich bis zu einer Neuwahl eine Vertretung nötig. Diese hat Herr Gustav Friedrich Graf übernommen, welchem auch die Führung der Ortsbürgervereine übertragen worden ist. Die Herr Gustav Friedrich Graf übernahm auch die Führung der Ortsbürgervereine über den Ortsteil Mainz und Straßburg.)

**Leipzig.** 12. Nov. (Die Stadtverordneten.) Bestimmten 1500 Mk. um untern Kriegeren und ihren Familien eine Weihnachtsgabe zu bereiten, und 500 Mk. zur Anschaffung von Weizen für Kriegerfamilien.

**Magdeburg.** 12. Nov. (Der Kreisrat.) Wählte in die Landmairie als Ersatzmann an Stelle des verstorbenen Amtmanns Schöppel den Herrn Schöppel, welcher in W. W. 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3819, 3820, 3821, 3822, 3823, 3824, 3825, 3826, 3827



